

# Meso

Geburtstagskind Flusspferd "Tana"



## Meso Inhalt

### Freigehege News

- 3 50. Geburtstag Flusspferd Tana
- 4 Tierdatenverwaltung
- 5 Warzenschwein-Nachwuchs

### Tierporträt

- 6/7 Flusspferde

### Tierforschung

- 8/9 Biodidaktik im Opel-Zoo

### Mitarbeiterportät

- 10 Dankeschön an Frau Tadic

### Freigehege News

- 11 2010 - Auf dem Weg zur neuen Elefantenanlage
- 12/13 Veranstaltungskalender 2011

### Dokumentation

- 14/15 Tierpark Nordhorn

### Rücken

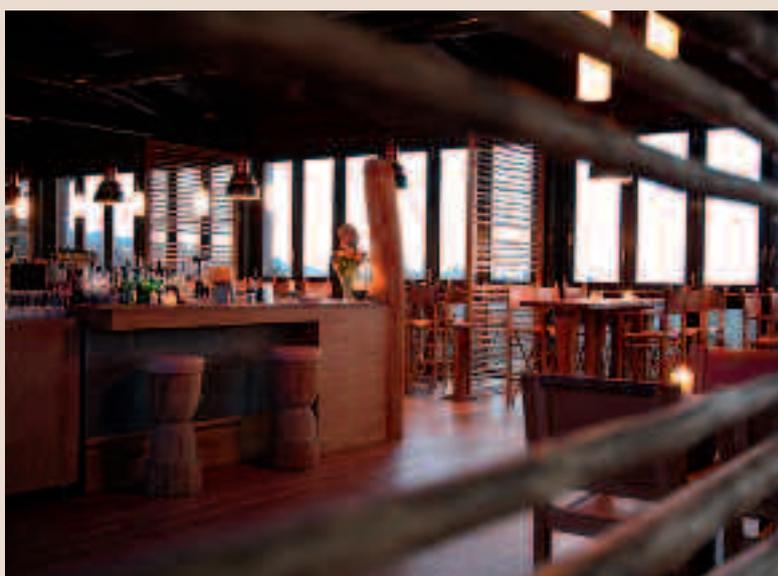
- 16 Impressionen Winter 2009/2010



STEAKS & MORE  
FRÜHSTÜCK  
LUNCH  
KAFFEE & KUCHEN  
DINNER  
SONNTAGS-BRUNCH  
VERANSTALTUNGEN

# LODGE

BEEF'S FINEST



Königsteiner Straße 35 · 61476 Kronberg im Taunus  
Telefon: 06173-325350 · Fax: 06173-325351 · [www.lodge-kronberg.de](http://www.lodge-kronberg.de) · [info@lodge-kronberg.de](mailto:info@lodge-kronberg.de)  
MO – FR: 10 – 24 h · SA – SO: 11 – 24 h

Sie finden die LODGE angrenzend an den Opel-Zoo, an der B455 zwischen Kronberg und Königstein. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.



## 50. Geburtstag des ältesten Tieres im Opel-Zoo: Flusspferd Tana liebt süßen Kaffee und saftige Früchte

Sie ist nun schon ein echter Methusalem: Flusspferd Tana im Opel-Zoo feierte in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag und gehört damit zu den fünf ältesten Flusspferden in europäischen Zoos.



Vlnr: Leonhard Helm, Bürgermeister Königstein;  
Dr. Thomas Kauffels, Direktor Opel-Zoo;  
Klaus Temmen, Bürgermeister Kronberg;  
Gregor von Opel, VV von Opel Hessische Zoostiftung

Geboren wurde sie am 25. August 1960 im Zoo Leipzig. Für Zootiere war der Umzug in den Westen schon vor 1989 kein Problem: Die Mitarbeiter der Zoologischen Gärten kannten sich auch in den Zeiten des Eisernen Vorhangs untereinander und tauschten Tiere im Sinne der Arterhaltung aus, fast wie heute auch. Und so kam Tana am 18. Mai 1971 nach Kronberg, wo sie inzwischen eine Institution geworden ist. Der Kronberger Bürgermeister hat ihr sogar beim Presse-Empfang anlässlich ihres Geburtstages den Titel „Ehren-Flusspferd der Stadt Kronberg“ mit Brief und Siegel verliehen – sicherlich eine weltweit einmalige Würde!

Tana ist schätzungsweise 2 t schwer und 3,5 m lang. Ihren walzenförmigen Körper mit dem gewaltigen Schädel schleppt sie am Liebsten in das Flusspferdbecken am Philosophenweg, um dort stundenlang fast bewegungslos zu dösen, die rheumatischen Beschwerden zu lindern und nur ab und zu mal zu den Besuchern hin zu blinzeln oder eine aufdringliche Mücke mit einem gekonnten Kreiseln der Ohren zu verscheuchen.

Sie hatte insgesamt vier Jungtiere, wovon drei direkt nach der Geburt gestorben sind.

Lediglich Georg II, der 1996 qualvoll an einem Darmverschluss - verursacht durch einen verschluckten Tennisball – verendete, wurde 17 Jahre alt. Man erkennt Tana sehr gut an den wenig pigmentierten (rosa) Vorderfüßen. Sie wird im Opel-Zoo von den Pflegern sehr verwöhnt, so wie man es mit jeder alten Dame tun sollte: Morgens bekommt sie süßen Kaffee, der dabei hilft, ihren Kreislauf zu stabilisieren. Stets gibt es eine extra Ration saftiger Früchte oder frisches Gemüse und die ausgewogene Kost scheint sie vor Krankheiten zu schützen.

Nach der kleinen Feier, sozusagen im engsten Familienkreis, am eigentlichen Geburtstag, dem 25. August, gab es noch eine große Geburtstagsparty am 4. September für die Freunde, Förderer und Tierpaten im Opel-Zoo. An diesem Tag wurde Tana nochmals eine leckere Geburtstagstorte übergeben und der Zoodirektor ließ es sich nicht nehmen, diese besondere Schaufütterung selbst zu erläutern.

Bei diesem Zoofest gab es nicht nur den Empfang beim Geburtstagskind, sondern darüber hinaus noch Aktionsstände für die Besucher. Bei den Zoopädagogen gab es zum Thema Biodiversität allerhand (zu) entdecken und mit(zu)machen, die Firma livipur aus Bad Homburg hatte einen wunderschön dekorierten Stand zum Thema Sinne, speziell "Riechen" aufgebaut und auch betreut



Freude bei der kommentierten Geburtstagsfütterung: Vlnr: Hans-Dieter Homberg, Vorstandsvorsitzender der TaunusSparkasse; Klaus Temmen, Bürgermeister von Kronberg; Gregor von Opel, Vorstandsvorsitzender von Opel Hessische Zoostiftung; Reni Temmen, Gattin des Kronberger Bürgermeisters; Dr. Thomas Kauffels, Direktor Opel-Zoo; Christian Heberer, Tierpfleger und Geburtstagskind Tana

und im Zelt der TaunusSparkasse wurden die Kinder zu farbenprächtigen Schmetterlingen, furchterregenden Löwen oder anderen beliebten Tieren geschminkt.

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH,  
TANA!**



„Genuss pur“  
Flusspferd Tana und ihre Torte



Flusspferd

## Der Tierbestand im Opel-Zoo Datenbanken für seine Erfassung und das Tiermanagement

Im Opel-Zoo leben 3 Elefanten, 2 Flusspferde, 2 Geparde etc.

Diese Tierarten sind einfach zu zählen und es ist einfach den Überblick zu behalten. Bei Schildkröten, Vögeln und Fischen ist das schon schwieriger.



Afrikanischer Elefant

Um zu wissen, wie viele Tiere im Zoo leben, findet einmal im Jahr eine Inventur statt, bei der alle Tiere gezählt werden. Die letzte Inventur Ende des Jahres 2009 hat ergeben, dass 1476 Tiere in 204 verschiedenen Arten im Opel-Zoo leben. Diese Zahlen verändern sich durch Geburten und Todesfälle oder durch Tieraufnahmen und -abgaben ständig. Um dabei den Überblick nicht zu verlieren, ist es nötig, den Tierbestand regelmäßig zu erfassen und zu aktualisieren. Es wird aber nicht nur der Bestand erfasst, sondern es werden auch für jedes Tier Informationen wie z.B. das Alter, die Eltern, Herkunft und vieles mehr in einer Datenbank (ARKS= Animal Records Keeping System) gesammelt. Diese Sammlung der Tierdaten wird von jedem Zoo durchgeführt. Alle Zoos, die wie der Opel-Zoo, zu der Europäischen Vereinigung von Zoologischen Gärten und Aquarien (EAZA) gehören, geben ihre Tierdaten an eine Internationale Datenbank (ISIS= International Species Information System) weiter. Neben den Daten der Europäischen Zoos enthält ISIS auch Tierinformationen aus aller Welt. Eine solch umfangreiche Sammlung macht es möglich auch Informationen zu einem Tier zu bekommen, dass z.B. in einem nordamerikanischen oder australischen Zoo lebt.

**Doch wofür sind diese Informationen wichtig?**

Das fängt beim täglichen Management der Tiere an, so müssen die Pfleger z.B. wissen, wie viele Tiere in einem Gehege leben, um

die Futtermengen bestimmen zu können oder der Tierarzt benötigt für eine Behandlung weitere Informationen, wie z.B. Alter oder Geschlecht. Darüber hinaus müssen auch immer wieder Tiere abgegeben werden, weil zu viele in einem Gehege leben oder es kommen neue hinzu, wenn ein Gehege umgebaut wurde. Dies wird durch einen Austausch der Tiere zwischen den Zoos ermöglicht. Um ein passendes Tier zu finden, sind Informationen über deren Eltern und Herkunft nötig, damit eine Gruppe aus nicht miteinander verwandten Tieren entsteht und eine Zucht möglich ist. Die Informationen hierfür erhalten die Zoos aus der ISIS Datenbank.



Gepard

Warum nicht jedes Tier zu einem anderen passt und eine koordinierte Zucht bei manchen Tieren nötig ist, erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben.

Wie viele Vögel leben in der  
Freiflugvoliere?





## Nachwuchs bei den Warzenschweinen

Für den Opel-Zoo war schon die Errichtung des Geheges im Jahr 2002 ein Höhepunkt. Nach über 30 Jahren gab es wieder Warzenschweine im Freigehege.

Mit den ersten Tieren im fortgeschrittenen Alter konnte nicht gezüchtet werden. Erst mit Tieren der zweiten Generation, die in den Jahren 2007 und 2008 aus Hamburg und Rhenen (Niederlande) nach Kronberg kamen, wuchs die Hoffnung auf Nachwuchs.

Das Männchen ist jetzt 5 Jahre und das Weibchen 3 Jahre alt. Beide sind damit im besten Alter, da Weibchen mit etwa 1,5 und Männchen mit 2 Jahren geschlechtsreif werden.

Dieses Jahr hat es dann tatsächlich funktioniert. Nach einer Tragzeit von gut 170 Tagen, der längsten Tragzeit bei Schweinen, konnte der Opel-Zoo am 9. April 2010 vier neue

Warzenschweine begrüßen, 2 weibliche und 2 männliche Jungtiere.

Ende März deutete sich die Geburt an. Die Wurfbox wurde vorbereitet und viel mehr Einstreu als sonst eingebracht, damit das Weibchen ein warmes Nest bauen konnte.

Mit der Geburt der Jungtiere wurde im Stall stärker geheizt, da gerade frisch geborene Warzenschweine sehr temperaturempfindlich sind. Zusätzlich benötigt das Weibchen in der ersten Zeit sehr viel Ruhe. Wenn der Stress zu groß wird, kann es sogar vorkommen, dass sie ihre Jungen beißt. Entsprechend wurde das Männchen abgetrennt und auch alle Zoomitarbeiter hielten sich abseits und störten so wenig wie möglich.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen zog das Weibchen alle kleinen Warzenschweine groß.

### Daten

<b>Familie</b>	Schweine
<b>Verbreitung</b>	Afrika südlich der Sahara
<b>Nahrung</b>	Pflanzen, hauptsächlich Gras
<b>Körper-Rumpf-Länge</b>	117-135 cm
<b>Gewicht</b>	60-85 kg
<b>Lebenserwartung</b>	18 Jahre
<b>Tragzeit</b>	171-175 Tage
<b>Jungtiere</b>	3-7 (meist 4)

Das ist sogar ein größerer Erfolg als im Freiland, da hier nur etwa die Hälfte der Jungtiere überlebt.

Inzwischen sind die Jungtiere zu so etwas wie Halbstarcken herangewachsen, tollen auf der Freianlage umher und warten auf einen Platz in einem anderen Zoo.

**Nestlé Schöller**

**Tierisch leckeres EIS!**

**POPS**

**Himbi**

**MÖVENPICK**  
PREMIUM ICE CREAM

**NEU**

**CRISP**  
EIS CREATION des Sommer 2011  
**WILLIAMS BIRNE**

**NEU**

**MACAO**  
CRÈME PFIRSICH  
JOHANNISBEERE



## Tierportät: Flusspferde

Meerschweinchen sind keine Schweine und Flusspferde keine Pferde. Wie so oft, werden den Tieren Namen gegeben, die nicht die Verwandtschaft widerspiegeln. Die Wissenschaftler sind sich noch nicht ganz einig, ob Flusspferde näher mit Schweinen oder Walen verwandt sind, auf keinen Fall aber mit Pferden.

Es gibt zwei Arten, das Zwergflusspferd (*Hexaprotodon liberiensis*) und das Großflusspferd (*Hippopotamus amphibius*).

Ganz sicher gehören die großen Flusspferde zu den eindrucksvollsten Tieren überhaupt. Große Bullen erreichen zwar nur eine Höhe von etwa 1,65 m, sind aber 4,50 m lang und haben ein Gewicht von 3 Tonnen, Weibchen erreichen ein Gewicht von etwa 2 Tonnen.

Jede Tierart hat ihre eigene Strategie zum Überleben. Flusspferde wohnen und schlafen zwar im Wasser, ihre Hauptnahrung besteht aber vorwiegend aus Gras, etwa 45 kg pro Tag. Diese Art von Futter ist aber nur an Land in der Savanne zu erreichen, weswegen die Tiere einen Großteil ihres Lebens außerhalb des Wassers verbringen.

Diese teils aquatische, teils terrestrische Lebensweise hat Auswirkungen auf den Körperbau und die Ökologie der Flusspferde. Jeder weiß, dass man z.B. im Schwimmbad im Wasser schnell friert, blaue Lippen bekommt und zittert. Damit ein

Flusspferd im Wasser nicht friert, hat es eine 10 cm dicke Fettschicht. Diese Isolation hält warm im Wasser, aber leider auch an Land. Die Lösung des Problems liegt in einer Anpassung im Verhalten. Flusspferde gehen erst abends auf Nahrungssuche, wenn die Sonne untergeht und es auch in Afrika nicht mehr so heiß ist. Sie sind nachtaktiv, daher sieht man sie tagsüber im Zoo auch meistens schlafend.

Flusspferde haben als Wassertiere das Fell verloren und besitzen lediglich an Maul, Nase, Ohren und Schwanz Haare. Müssen Flusspferde doch einmal tagsüber an Land, scheint ihnen die Sonne auf die nackte Haut und könnte sie austrocknen und Risse verursachen. Auch dafür sind Flusspferde gerüstet. Sie besitzen in der Haut Drüsen, die Flüssigkeiten mit Sonnenschutzfilter absondern, die Haut geschmeidig halten und Antibiotika enthalten.

Ein Flusspferdbulle wirkt außer durch seine imposanten Körpermaße vor allem durch seine etwa 30 cm langen Hauer im Unterkiefer. Diese Hauer gehören zu den mächtigsten Waffen im Tierreich. Nicht nur wegen ihrer Größe sind diese Zähne so gefährlich. Im Oberkiefer befindet sich ein relativ kleiner Gegenzahn. Jedes Mal, wenn der Bulle sein Maul öffnet und schließt, schaben die großen Hauer an dem

Gegenzahn entlang und werden auf der Rückseite gefeilt. Das Resultat sind Hauer mit regelrecht geschärften Außenkanten. In erster Linie werden diese Waffen zur Revierverteidigung gegen andere Bullen eingesetzt. Der Besitz eines Reviers ist ausschlaggebend für einen Bullen. Wenn das Revier gut ist, siedeln sich Weibchen dort an, verlassen es aber auch wieder, wenn seine Qualität z.B. bei Trockenheit nachlässt. Mit dem Revier besitzt der Bulle das Paarungsrecht auf alle Weibchen darin. Das Revier markiert ein Bulle auf einzigartige Weise. Flusspferde haben einen kurzen, aber starken Schwanz. An den Ausgängen aus dem Wasser markiert ein Bulle, indem er beim Koten und Urinieren mit dem Schwanz sehr schnell hin und her schlägt und beides verteilt. Der Geruch und die gut sichtbaren Kotspuren sind ein deutliches Signal an alle potentiellen Rivalen. Im Ernstfall werden die Hauer eingesetzt und es entwickelt sich ein Kampf mit starken Verletzungen, die sogar tödlich sein können.

Die eigentliche Herde besteht aus Weibchen und ihrem Nachwuchs. Im Normalfall besteht die Gruppe aus 10–15 Tieren, kann aber im Einzelfall auch über 100 Individuen betragen. Die einzig feste Bindung ist die zwischen Muttertier und Kind.

Flusspferd Tana





## Daten

<b>Familie</b>	Flusspferde ( <i>Hippopotamidae</i> )	<b>Tragzeit</b>	240 Tage
<b>Familienname</b>	Hippopotamus amphibius	<b>Jungtiere</b>	1
<b>Verbreitung</b>	Afrika, südlich der Sahara	<b>Besonderes</b>	Vor etwa 120 000 Jahren, als es noch wärmer war, gab es auch Flusspferde in England und am Rhein. Dort wurden Knochen von Flusspferden gefunden.
<b>Nahrung</b>	Gräser		
<b>Körper-Rumpf-Länge</b>	450 cm		
<b>Gewicht</b>	bis 3000 kg		
<b>Lebenserwartung</b>	35-45 Jahre		

Flusspferde haben, außer den Jungtieren, wegen ihrer Körperkraft keine natürlichen Feinde. Weder Löwe, Leopard oder Krokodil greift ein ausgewachsenes Tier an.

So sind Flusspferde hervorragend an ihre Lebensräume angepasst und sollten eigentlich keine Probleme bekommen. Leider sind genau die Seen und langsam fließenden Flüsse, die Flusspferde benötigen auch Gebiete, in denen die Menschen sehr gerne ihre Dörfer und Städte bauen und Landwirtschaft betreiben. Früher gab es Flusspferde in ganz Afrika bis hinunter zum Kap der guten Hoffnung. Auch am Nil (daher auch der Name Nilpferd) bis zum Mündungsdelta in das Mittelmeer kamen

sie bis in das 19. Jahrhundert vor. Aus diesen Gebieten sind die Flusspferde inzwischen verschwunden und heute gibt es sie nur noch südlich der Sahara. Wie viele Flusspferde es ursprünglich gab, weiß niemand genau, Schätzungen gehen von über 1 Million aus. Heute gibt es weniger als 150 000 Flusspferde. Auch wenn diese Zahl noch hoch klingt, es werden immer weniger Flusspferde in Afrika und die Art gilt als gefährdet.

Im Opel-Zoo leben zwei Flusspferde. Der Bulle Max ist mit einem Alter von 15 Jahre noch verhältnismäßig jung, wohin gegen das Weibchen Tana mit Abstand das älteste

Zootier ist und am 25. August 2010 stolze 50 Jahre alt wurde. An diesem Tag hat sie eine große Flusspferd-Torte mit allen ihren Lieblingsspeisen wie Äpfel und Karotten bekommen. Das Alter von Tana ist umso eindrucksvoller, wenn man bedenkt, dass Flusspferde normalerweise nur 35 bis 45 Jahre alt werden. Tana ist vergleichbar mit einem über 100jährigen Menschen und es gibt in ganz Europa nur drei ältere Tiere dieser Art. Bis auf einige Altersbeschwerden wie Kreislaufprobleme und leichte Gelenkschmerzen geht es ‚Uroma‘ Tana hervorragend und hoffentlich kann sie noch viele Jahre ihren Lebensabend im Opel-Zoo genießen.

Flusspferd Max





## Biodidaktik im Opel-Zoo

### Eine Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt

Von: Prof. Dr. Paul W. Dierkes, Verena Ripberger, Marc Grahmann, Lehrstuhl für Didaktik der Biowissenschaften der Goethe-Universität, Frankfurt



Das Biodidaktik-Team vor der Zooschule

### Biologiedidaktische Forschung am außerschulischen Lernort Zoo

Moderne Zoos besitzen eine wichtige Rolle bei der Vermittlung biologischen Wissens. Die persönlichen Erlebnisse im Zoo, die unmittelbare Begegnung mit verschiedenen Tierarten und deren Beobachtung sind wichtige Faktoren zur Entwicklung persönlicher Einstellungen gegenüber Tieren und der Natur. Der zunehmend wichtige Bildungsauftrag von Zoos wird gerade im diesjährigen Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt (Biodiversität) deutlich. Ein nachhaltiger Artenschutz ist nur über das Kennenlernen der biologischen Vielfalt zu erreichen. In Umfragen zeigt sich, dass bei den Bedürfnissen der Zoobesucher selbstverständlich das Sehen der Tiere im Vordergrund steht, wobei das vertiefte Wissen über Tiere ebenfalls zu den wichtigen Bedürfnissen zählt. Neue Kenntnisse über Natur- und Artenschutz stehen jedoch nicht im Fokus des Besuchers. Doch wie kann man nun das Bestreben von Zoos, dem Besucher auch ökologische Zusammenhänge näherzubringen, mit dem gewünschten Ziel, eines nachhaltigeren Umgangs mit der Natur verknüpfen? Welche Möglichkeiten bieten sich an, das Interesse an biologischen Themen zu wecken, spezifische Interessen der Zoobesucher aufzugreifen und mit Kenntnissen über Naturschutzthemen zu verbinden?

Biologiedidaktische Forschung beschäftigt sich mit dem Lehren und Lernen von biologischem Wissen. Die Forschung bezieht sich nicht nur auf die schulische Vermittlung im

Biologieunterricht, sondern schließt das Lernen im Alltag, am Arbeitsplatz und natürlich bei der Freizeitgestaltung, beispielsweise dem Zoobesuch, mit ein. Für Prof. Dr. Paul Dierkes aus der Didaktik der Biowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt stellt das Lernen an außerschulischen Lernorten ein wichtiges Forschungsfeld dar. Forschungsgegenstand ist bei diesen Untersuchungen die Ermittlung zentraler Aspekte, die das Interesse und den Wissenszuwachs an biologischen Themen auslösen und nachhaltig fördern. Die fachdidaktische Arbeit erstreckt sich von der Entwicklung von Vermittlungskonzepten bis hin zur praktischen Erprobung mit einer begleitenden Evaluation. Der Opel-Zoo - genauer das Georg von Opel - Freigehege für Tierforschung - besitzt eine langjährige Tradition bei der Unterstützung von Forschungsvorhaben. Bislang standen natürlich die Tiere selbst im Mittelpunkt dieser Forschung. Im Zuge der zunehmenden Bedeutung der (aktiven) Vermittlung biologischer und ökologischer Zusammenhänge mithilfe zoopädagogischer Angebote, kann die biologiedidaktische Forschung Beiträge liefern, die in vorhandene oder zukünftige Vermittlungsangebote mit einfließen. Aus diesem beiderseitigen Interesse heraus entstand vor etwa zwei Jahren eine fruchtbare Kooperation beider Institutionen, die in vielen Projekten und Examensarbeiten nachvollzogen werden kann.

### Außerschulischer Lehrort? Natürlich Opel-Zoo!

Der Opel-Zoo ist ein vielfältiger außerschulischer Lernort. Klassischerweise werden von Schulklassen aus Zeitgründen meist Führungen gebucht oder Rallyes in Anspruch genommen. Ein wichtiger Faktor für nachhaltiges Lernen stellt die Handlungsorientierung und das selbstständige, praktische Arbeiten dar. Für eine intensivere, handlungsorientierte Beschäftigung mit den Tieren und biologischen Arbeitsmethoden bietet sich die Projektarbeit an. Im Rahmen einer Examensarbeit mit dem Titel „Enrichment - Feldforschung im Opel-Zoo“ wurde von Verena Ripberger ein Projekttag konzipiert, der Schülerinnen und Schüler an die wissenschaftliche Vorgehensweise der Verhaltensforschung bei Primaten heranführt. Im Rahmen des Projekttagess erlernen die Schülerinnen und Schüler im ersten Schritt das wissenschaftliche Beobachten mit Ethogrammen (Beobachtungsformular für Verhalten). Anschließend stellen sie selber in einer handlungsorientierten Phase Beschäftigungsmaterialien für Rotgesichtsmakaken (*Macaca fuscata*) und Haubekapuziner (*Cebus apella*) her, in denen Futter versteckt ist. Nach der Fertigstellung werden sie durch die zuständigen Tierpfleger, in das Gehege gelegt werden und die „jungen Verhaltensforscher“ beobachten die beide Primatenarten beim Öffnen der ungewohnten Futterquelle. Für die Schülerinnen und Schüler ist die Beobachtung der Primaten besonders interessant, da diese intelligenten Tiere ein





Studentin und Schülerinnen bei der Verhaltensbeobachtung



## Schulrelevanz — Anknüpfung außerschulischen Lernens an den schulischen Lehrplan

komplexes Verhalten zeigen. Erst erfolgt ein langsamer Kontakt mit den eingebrachten Futterverstecken und nach einem kurzen Ausprobieren werden die Gegenstände als Futterquelle erkannt. Beim Öffnen der Futterverstecke variiert die strategische Vorgehensweise von Tier zu Tier. Sowohl die Rotgesichtsmakaken als auch die Haubenkapuziner verwenden unterschiedliche Techniken. Das Vorhandensein besonderer Nahrung führt auch zu Interaktionen (Streit, Futterneid) innerhalb der Gruppe. Besonders gut ist dies bei den Haubenkapuzinern zu beobachten, bei denen sich die dominanten Tiere die Nahrung sichern. Im Verlauf des Projekttagess erhalten die Schüler einen Einblick, welche Angebote der Opel-Zoo seinen Tieren zur Verhaltensbereicherung (behavioral enrichment) macht. Eine begleitende Evaluation des Projekttagess zeigte, dass die intensive Auseinandersetzung mit den Zootieren die Schülerinnen und Schülern auch für eine weitergehende Beschäftigung mit Themen wie Arten- und Naturschutz motiviert. Das erfolgreiche Konzept wird momentan im Rahmen eines Seminars mit Lehramtsstudierenden weitergeführt. Hierbei können die Studierenden mit Schulklassen den Projekttag als Betreuer erproben. Sie sammeln im Verlauf der Lehrveranstaltung Praxiserfahrungen mit Schülern und gewinnen einen Einblick in pädagogische Möglichkeiten, die der Opel-Zoo bietet.

Der Besuch des außerschulischen Lernorts Opel-Zoo bedarf - wie jeder andere Unterricht - einer sorgfältigen Vorbereitung. Vorhandene pädagogische Materialien zur Vorbereitung und Durchführung eines Zoobesuchs sind für Lehrkräfte wichtige Aspekte. In Examensarbeiten wurden hierzu lehrplanorientierte Unterrichtsmaterialien zu den Themen Anpassung an Lebensräume und Ernährung der Säugetiere entwickelt. Darüber hinaus wurden praxisorientierte Unterrichtseinheiten zu einzelnen Tieren (Elefanten, Erdmännchen, Trampeltier) konzipiert. Die Effektivität der entwickelten Materialien wurde durch eine begleitende Evaluation überprüft, in der der Wissenszuwachs bei den Schülerinnen und Schülern ermittelt wurde.

Das Lernen im Opel-Zoo zeichnet sich durch die originale Begegnung mit den Tieren aus, wobei alle Sinne angesprochen werden. Nicht alle schulrelevanten Zoo- Themen, zu denen Körperbau und Lebensweise der Tiere, Verhaltensbeobachtungen, biologische Vielfalt, Artenschutz und Tierhaltung gehören, können jedoch direkt am Tier vermittelt werden. Beim Thema Ernährung ist eine genaue Betrachtung der unterschiedlichen Gebissformen wichtiger Bestandteil der Unterrichtsreihe. Die Zooschule im Opel-Zoo bietet hier die Möglichkeit, mit vorhandenen Schädeln vergleichende Studien durchzuführen. Dieses Angebot wird durch eine interaktive CD-ROM erweitert, die derzeit die Didaktik der Biowissenschaften entwickelt. Auf der CD sind 3D-Aufnahmen der Schädel und Gebisse aus der Zooschule mit entsprechenden Unterrichtsmaterialien zur Nachbereitung in der Schule kombiniert. Interessierte Lehrkräfte erhalten so die Möglichkeit, die Medienkompetenz der Schüler zu erweitern und ausgehend von den beobachteten Zootieren, das Thema Ernährung zu vertiefen.

Gemeinsame Aktivitäten: Opel-Zoo und Goethe-Universität veranstalten gemeinsam Aktionstage und einen Schülerwettbewerb zum Thema „Biologische Vielfalt erleben“

Die Aktionstage vom 29. – 31.05.2010 zum Erhalt der Biodiversität sind trotz teilweise regnerischen Wetters ein großer Erfolg geworden

und wurden von mehreren Tausend Besuchern genutzt. Die Didaktik der Biowissenschaften und der Opel-Zoo haben in einer Kooperation die Vielfalt des Lebens an zahlreichen Ständen zum Thema gemacht. Jeder Besucher konnte sich über sanften Tourismus, die Bedrohung der Tierwelt, eingewanderte Arten wie Waschbär, Heilpflanzen, genetische Vielfalt, Ökosysteme, die Verschiedenartigkeit von Körperoberflächen und die Bedeutung der Honigbiene informieren. Die Stationen wurden von Lehramtsstudierenden mit großem Engagement entwickelt und auch betreut. Ein Höhepunkt war das ‚Klimafrühstück‘, bei dem die Zoobesucher während des Essens erfahren konnten, wie schon bei der ersten Mahlzeit des Tages ohne Qualitätsverlust und ohne großen Aufwand der persönliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert werden kann.

Schulen kommt eine zentrale Rolle bei der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für das Thema Biologische Vielfalt zu. Um zu einer intensiven Auseinandersetzung zu motivieren, veranstaltete die Didaktik der Biowissenschaften der Goethe Universität Frankfurt gemeinsam mit dem Opel-Zoo im Biodiversitätsjahr 2010 einen spannenden Schülerwettbewerb. An den Aktionstagen stellten die eingereichten Schülerergebnisse des Wettbewerbs einen Kernpunkt dar. Wie wichtig ist die biologische Vielfalt für unser Leben und wie können wir sie schützen? Diese Fragen wurden von den Schülerinnen aus dem Rhein-Main-Gebiet kreativ und vielfältig beantwortet: Umweltprojekte, wie „Wohnungen für die Mauersegler“ von der Friedrich Stoltze Schule in Königstein oder ein Bionikprojekt der Comenius Schule in Eppstein, aufwendig gestaltete Modelle, wie das „Knetmodell der Ökosysteme“ der Altkönigschule aus Kronberg oder das „Vorfahrtsmodell“ der Gerhardt Hauptmann Schule aus Wiesbaden sowie bunte Aquarelle der Goethe Schule aus Wiesbaden. Auch Einzelbeiträge, wie das Plakat zum Lebensraum Eiche, Bilder zur Biodiversität und ein cooler Umwelt-Rap, wurden eingereicht. Die Schülerarbeiten wurden an den Aktionstagen rund um die Zooschule ausgestellt und begeisterten durch ihren Ideenreichtum.



Rotgesichtsmakake mit Beschäftigungsobjekt



Jela Tadic im Zooshop



## Ein Dankeschön der „fleißigen Seele“ des ZooShops

### Jela Tadic geht in den Ruhestand

Die Rubrik „Mitarbeiter“ im Meso-Magazin nutzen wir immer wieder gerne, um verdienten Mitarbeitern, die in den Ruhestand gehen „Dankeschön“ zu sagen und gleichzeitig auch ihren Arbeitsbereich vorzustellen. Auch in dieser Ausgabe verabschieden wir uns von einer künftigen Pensionärin, die wir sehr vermissen werden: Es ist Jela Tadic, unsere bewährte Verkäuferin im Zooshop!

Sie ist eine „Frau der ersten Stunde“ und arbeitete schon im Opel-Zoo, als der ZooShop in einer kleinen Holzhütte neben dem damaligen Autoscooterplatz, nicht weit von der unteren Kasse, untergebracht war. Stand zunächst Werbematerial vom Zoo im Vordergrund, das ursprünglich auch an den Kassen mit angeboten wurde, so errichteten wir 1998 ein Geschäft mit Souvenirs und auch mit kleinen Kuscheltieren, die schnell

reißenden Absatz fanden. Das Sortiment wurde ausgeweitet und so kam es gelegen, dass wir vor nunmehr zehn Jahren mit Frau Tadic eine Fachverkäuferin gewinnen konnten, die schon lange zuvor im Einzelhandel gearbeitet hatte. Im September 2006, mit dem Neubau der Anlage Afrika Savanne und der Gebäude im Eingangsbereich ist der ZooShop dann in die Kassenhalle mit umgezogen und Frau Tadic konnte ihre Stärken voll ausspielen:

Der ZooShop und auch das dazu gehörige Lager sind stets aufgeräumt, pikobello sauber und die Waren sind gewissenhaft ausgezeichnet. Die besondere Handschrift von Frau Tadic zeigt sich vor allem in der stets freundlichen Ansprache der vielen Kinder, der Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel, die sie unglaublich geduldig berät und von denen sie auch den kleinsten Geldbetrag lächelnd kassiert. Lediglich an besucherstarken Tagen,

wenn es im ZooShop nur so wimmelt, kann man ein wenig Ungeduld bei ihr erahnen, denn sie passt natürlich immer gut auf, dass kein Kunde die Stofftiere versehentlich bei der Auswahl beschmutzt oder gar ohne zu bezahlen mitnimmt.

Ordnung, Sauberkeit und natürlich auch der persönliche Einsatz, um hohen Umsatz im ZooShop zu erzielen, sind für sie eine Selbstverständlichkeit. Und so können wir es uns kaum vorstellen, wenn sie dann in den Wintermonaten nicht nur – wie gewohnt – den Jahresurlaub in ihrer Wahlheimat Serbien verbringt, sondern gar nicht mehr zurück kommen wird. Wir werden sie als fleißige ZooShop-Verkäuferin und auch als freundliche, kollegiale Mitarbeiterin sehr vermissen, danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr alles Gute für den (Un-)Ruhestand.

# Rapp's

Fruchtsäfte -  
die es in  
sich haben

100% Fruchtgehalt  
ohne Zuckerzusatz





## Veranstaltungen im Jahre 2010 zugunsten des Bauprojekts

# Auf dem Weg zur neuen Elefantenanlage

„Mitmachen. Gutes tun – Auf dem Weg zur neuen Elefantenanlage“ – so lautet das Motto im Jahre 2010 und wir haben auf vielfältige Art und Weise auf unsere Finanzierungserfordernisse dieses für den Fortbestand des Opel-Zoos so wichtigen Großprojekts aufmerksam gemacht.

Es war ein besonderes Highlight, dass bereits im Februar 2010 vom damaligen Ministerpräsidenten Roland Koch in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Stiftung Flughafen Rhein/Main ein Förderbescheid in Höhe von 337.608 € als zweckgebundener Beitrag zum Neubau des geplanten Elefantenhauses an den Opel-Zoo übergeben wurde.

Kremer konzipierte eigens für diese Aufführung ein Stück, in dem eine Tiererzählung – vorgelesen von dem Schauspieler Michael Dangel – virtuos von Musikern der Kremerata Baltica umgesetzt wurde. Dieses „Tierharmonische Konzert für Kinder von 8 bis 99 Jahren“ erntete mit den drei ausverkauften Veranstaltungen sehr viel Lob. Große Hilfestellung bekamen wir bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung vom Hessischen Rundfunk.

Das aufgebaute Zelt nutzte dann noch die Frankfurter Bildjournalistin, Renate von Forster, für eine Fotoausstellung „Freunde“, in der sie ungewöhnliche Porträts von Stofftieren Prominenter zeigte.

einzelnen Jugendlichen aus der näheren und weiteren Umgebung. Die hochkarätige Jury begutachtete dann in den Sommerferien die Einsendungen und die zehn Finalisten warteten am 4. September beim Zoofest gespannt auf die Bekanntgabe des Gewinners. Es war schließlich die 7. Klasse der Freiherr-vom-Stein-Schule mit ihrem Lehrer Gino Ricitelli. Ihren fröhlichen Elefanten-Song durften sie dann noch in den Tonstudios von Trevor Hurst produzieren. Unterstützung erhielten sie dabei von Pat Appleton von DePhazz, vom Rapper Leon Taylor, von Henni Nachtsheim von Badesalz und zahlreichen Musikern, die alle ohne Honorar mitwirkten. Diesen Elefanten-Song kann man nun gegen eine



Tierharmonisches Konzert



ESC Tonaufnahmen



Sieger Elefanten Song-Contest

Unsere neue Anzeigerserie, die freundlich und mit verschiedenen Informationen über Elefanten und ihre Haltung für die Unterstützung des Neubaus wirbt, wurde bei den Medien platziert. Mehrere Aktionen in der Umgebung mit Plakaten und auf Infoscreen an U- und S-Bahnen, ermöglicht durch die Firma Ströer, sorgten für die notwendige Aufmerksamkeit.

So z.B. bei zwei jungen Mädchen aus Frankfurt, die jede Menge Plätzchen backten, ein großes Plakat malten und ihre eigene Spendenaktion vor ihrem Haus durchführten: Sie brachten der Zooleitung ein prall gefülltes Sparschwein mit 69 €!

Eine ganz außergewöhnliche Veranstaltung fand im Juni im Opel-Zoo statt: Gemeinsam mit der Kronberg Academy und der Gidon Kremer-Stiftung konnte man in dem großen weißen Zelt auf der Trampeltieranlage in der für klassische Musik eher ungewohnten Umgebung eine Uraufführung erleben: Der Stargeiger Gidon

Die nächste Aktion erstreckte sich über einen längeren Zeitraum: Es war der Elefanten-Song-Contest, dessen Durchführung ein hohes Engagement der zahlreichen Beteiligten erforderte. Insbesondere die von uns beauftragte Kommunikationsagentur „organic Marken-Kommunikation“ sowie Trevor Hurst mit seiner Produktionsfirma „Hurst Media Company“ unterstützten uns in unnachahmlicher Weise. Mit einer eigenen, stets aktuell gehaltenen Homepage [www.elefanten-song-contest.de](http://www.elefanten-song-contest.de), mit Flyern, Plakatwerbung, Mailingaktionen, einer Radioreportage im HR3, einem Kinospot mit der Sängerin Safiya und der Auftaktveranstaltung im Kinopolis und letztlich auch mit kontinuierlicher Berichterstattung unserer Medienpartner Taunuszeitung und Frankfurt Journal haben wir auf diesen Contest aufmerksam gemacht. Vom April bis zum 30. Juni 2010 konnten die Elefanten-Songs eingereicht werden. Wir erhielten insgesamt 56 Einsendungen von Schulklassen und

Spende auf der Homepage des Opel-Zoos oder des Elefanten-Song-Contest heruntergeladen oder im ZooShop als CD erwerben und somit ganz persönlich zum Neubau der Elefantenanlage beitragen.

Last but not least konnten wir im My Zeil in Frankfurt, im Griesheim Center und im Kinopolis im MTZ in Sulzbach, jeweils für eine gewisse Zeit lang unseren Spendentrichter mit einer Infosäule aufstellen und somit nicht nur den Neubau der Elefantenanlage propagieren, sondern auch dafür sammeln.

*Allen Spendern und Förderern, die in diesem Jahr mit uns „auf dem Weg zum Neubau der Elefantenanlage“ gegangen sind und sich für ihn eingesetzt haben, indem sie uns ideell, finanziell oder mit ihrem tatkräftigen Einsatz unterstützt haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt!*

# VERANSTALTUNGSKALENDER



## 2011

Sa	01. Januar		<b>Familienkartentag</b>	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	22. Januar	15 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Warum halten „Elch & Co.“ keinen Winterschlaf?
Sa	05. Februar		<b>Familienkartentag</b>	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	19. Februar	15 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Aquaristik und Terraristik
Sa	05. März		<b>Familienkartentag</b>	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	19. März	15 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Prost Mahlzeit! Wer frisst was und warum?
Sa	26. März	<i>Der Opel-Zoo hat ab jetzt täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet</i>		
Sa	02. April		<b>Familienkartentag</b>	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	16. April	15 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Was, wenn Tiere krank sind? Rundgang mit dem Tierarzt
<b>Hessische Osterferien: 18.-30.04.2011</b>				
So	24. April	10-12 Uhr	<b>Ostereiersuchen für Kinder</b>	
Mo	25. April	10-12 Uhr	<b>im festlich geschmückten Osterwald *</b>	
Sa	07. Mai		<b>Familienkartentag</b>	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Fr-So	20.-29. Mai		<b>Aktionswoche „Fledermäuse. Wälder. Nachhaltigkeit.“</b>	
Sa	21. Mai	15 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Was raschelt im Laub? Die Tiere des Waldes 
Mi	25. Mai	9-15 Uhr	<b>Schülertag:</b> <b>„Vorfahrt für unsere Vielfalt“</b>	Aktionstag für Schüler mit Infoständen und interaktiven Stationen (Bienen, Neozoen etc.) 
So	22. Mai	11-15 Uhr	<b>Jazzfrühschoppen</b>	mit CreativeSoundsKronberg 
Sa	28. Mai	<i>Der Opel-Zoo hat ab jetzt bis zum 04. September täglich von 9 bis 19 h geöffnet</i>		
Sa	04. Juni		<b>Familienkartentag</b>	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	04. Juni	15 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Jungtiere im Opel-Zoo
Fr - So	10. - 19. Juni		<b>Hessentag in Oberursel:</b>	<b>Info- und Mitmachstände zum Thema Biodiversität bei „Natur auf der Spur“</b>
<b>Programm in den hessischen Sommerferien (26. Juni bis 08. August 2011)</b>				
Di	28. Juni	11 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Jungtiere
Mi	29. Juni	10-13 Uhr	<b>Zooschule der Offenen Türe *</b>	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen: Exponate, basteln, erzählen)
Do	30. Juni	11 Uhr	<b>Märchenstunde *</b>	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Sa	02. Juli		<b>Familienkartentag</b>	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Di	05. Juli	11 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Große Tiere im Opel-Zoo
Mi	06. Juli	10-13 Uhr	<b>Zooschule der Offenen Türe *</b>	Bestaunen, begreifen, begeistern
Do	07. Juli	11 Uhr	<b>Märchenstunde *</b>	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Di	12. Juli	11 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Elefanten
Mi	13. Juli	10-13 Uhr	<b>Zooschule der Offenen Türe *</b>	Bestaunen, begreifen, begeistern
Do	14. Juli	11 Uhr	<b>Märchenstunde *</b>	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Sa	16. Juli	15 Uhr	<b>Öffentliche Führung *</b>	Frauenpower oder Macho-Gehabe: Wer hat das Sagen im Tierreich? (Zum Finalwochenende der Frauen-Fußball WM)
Di-Sa	19. bis 23. Juli		<b>Abenteuer Zoo</b>	Übernachtung in Zelten, Spiele und Lagerfeuerromantik unter der Leitung der CPA Darmstadt mit erfahrenen Pfadfindern und Pfadfinderinnen für Kinder von 6-12 Jahren, € 100 pro Kind (Übernachtung, Betreuung, Verpflegung, T-Shirt, Eintritt in den Zoo, Führungen).

Anmeldeformulare und Infos ab 18. März an der Kasse oder unter [www.opelzoo.de](http://www.opelzoo.de).

Bitte beachten: Eine Anmeldung ist nur schriftlich mit dem Anmeldeformular per

Post/Fax/persönlicher Abgabe an der Kasse möglich! Es gilt die Reihenfolge des Eingangs

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## 2011

Di	19. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Jungtiere
Mi	20. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe*	Bestaunen, begreifen, begeistern (Kinder lernen die Zooschule und die Zoopädagogik kennen)
Do	21. Juli	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Di	26. Juli	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Große Tiere im Opel-Zoo
Mi	27. Juli	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe*	Bestaunen, begreifen, begeistern
Do	28. Juli	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Di	02. August	11 Uhr	Öffentliche Führung*	Elefanten
Mi	03. August	10-13 Uhr	Zooschule der Offenen Türe*	Bestaunen, begreifen, begeistern
Do	04. August	11 Uhr	Märchenstunde *	mit Märchenerzähler Claus Claussen
Fr	05. August	20.30 - 23 Uhr		<b>ZooFari - Afrikanische Nächte im Opel-Zoo</b> Tiere bei Nacht, Schaufütterungen, zoopädagogische Info- und Mitmachstände, Afrikanische Rythmen, Kinderprogramm, spezielles gastronomisches Angebot
Sa	06. August	20.30 - 23 Uhr		
Erwachsene 12 €, Kinder 7 €. Jahres- und Freikarten gelten nicht! Der Eintrittserlös ist für neue Tieranlagen bestimmt. Kartenvorverkauf ab Juli unter <a href="http://www.opelzoo.de">www.opelzoo.de</a>				
Sa	06. August		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	20. August	20 Uhr	Öffentliche Führung *	Der Zoo am Abend
Sa	03. September		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Mo	05. September	<i>Der Opel-Zoo hat ab jetzt täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet</i>		
Sa	17. September	15 Uhr	Öffentliche Führung *	Elefanten - Riesen der Savanne
Sa	01. Oktober		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
<b>Programm in den hessischen Herbstferien (10. - 22. Oktober 2011)</b>				
Di	11. Oktober	14 Uhr	Öffentliche Sonderführung*	mit dem Förster aus Kronberg: Der Wald und seine Tiere im Herbst
Mi	12. Oktober	10-13 Uhr	Stationen in der Zooschule*	Natur unter der Lupe
Do	13. Oktober	11 Uhr	Öffentliche Führung *	Giraffen, Elefanten & Co.
Di	18. Oktober	14 Uhr	Öffentliche Sonderführung*	mit dem Förster aus Kronberg: Der Wald und seine Tiere im Herbst
Mi	19. Oktober	10-13 Uhr	Stationen in der Zooschule*	Natur unter der Lupe
Do	20. Oktober	11 Uhr	Öffentliche Führung *	Giraffen, Elefanten & Co.
Sa	22. Oktober	15 Uhr	Öffentliche Führung*	Gepard, Erdmännchen & Co. – Strategien der Jäger
Mo	31. Oktober	<i>Der Opel-Zoo hat ab jetzt täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet</i>		
Sa	05. November		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Sa	12. November	16 Uhr	Öffentliche Führung *	Laternenführung zu den Tieren
Do	01. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen am Kachelofen*	mit Claus Claussen im Restaurant Sambesi
Sa	03. Dezember		Familienkartentag	Preisnachlass für Inhaber der Familienkarte Hessen
Do	08. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen am Kachelofen*	mit Claus Claussen im Restaurant Sambesi
So	11. Dezember	14 Uhr	Nikolaus im Opel-Zoo *	Der Nikolaus führt durch den Opel-Zoo und bringt den Kindern eine Überraschung mit
Sa	10. Dezember	15-21 Uhr	Kronberger Weihnachtsmarkt *	Streichelzoo, ZooShop, Glühwein,
So	11. Dezember	10-18 Uhr		Kinderpunsch, Infos rund um den Zoo
Do	15. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen am Kachelofen*	im Restaurant Sambesi
Sa	17. November	16 Uhr	Öffentliche Führung *	Tierische Rekorde: Die Weltmeister im Opel-Zoo
Do	22. Dezember	15 Uhr	Tiermärchen am Kachelofen*	im Restaurant Sambesi
So	1. Weihnachtsfeiertag	14.30 Uhr	Weihnachtsmärchen *	mit Claus Claussen im Restaurant Sambesi
Mo	2. Weihnachtsfeiertag	14.30 Uhr	Weihnachtsmärchen *	mit Claus Claussen im Restaurant Sambesi

\* Die gekennzeichneten Veranstaltungen sind kostenfrei, ohne weiteren Zuschlag zum Eintrittspreis. Treffpunkt: an der unteren Kasse (sofern nichts anderes vermerkt ist).

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Veranstaltungshinweise!



## Tierpark Nordhorn – Familienzoo in der Grafschaft Bentheim



Begehbare Känguruanlage

Vechtehof mit Bauerngarten



### Unwetter im Juli traf den Zoo schwer

In diesem Jahr feierte der Zoo in der Grafschaft Bentheim sein 60jähriges Jubiläum. Seine Geschichte ist von Höhen und Tiefen geprägt und fand die endgültige Wende zum Guten im Jahr 1994 durch die Gründung der gemeinnützigen „Tierpark Nordhorn GmbH“ mit der Stadt Nordhorn und dem Landkreis Grafschaft Bentheim als Gesellschafter. Die nunmehr einsetzende Erfolgsgeschichte brachte im Jahr 2001 eine dringend benötigte Geländeerweiterung von 4 auf 10 Hektar.

Der Tierpark mit dem Beinamen „Familienzoo im Grünen“ schafft es die Natur in ihrer pflanzlichen und tierischen Vielfalt für die ganze Familie zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen. Im bisherigen Rekordjahr 2009 kamen mehr als 300.000 Besucher, die in etwa zu gleichen Teilen aus Deutschland und den benachbarten Niederlanden stammten. Ein Grund für seine Beliebtheit ist die Tatsache, dass der Park seinen Besuchern naturnahe Biotopanlagen bietet, die immer wieder neue und reizvolle Eindrücke verschaffen. Alter Baumbestand, Blumenwiesen und liebevoll gepflegte Beetenanlagen machen den Besuch zu einem „Ausflug ins Grüne“.

Der Zoo beherbergt 1000 Tiere in 90 verschiedenen Arten, wobei je nach Möglichkeit mehrere Tierarten eines Lebensraumes vergesellschaftet sind. Um den Besuchern die Tiere so nah wie möglich zu bringen, werden viele Gehege begebar gestaltet. So können Besucher die Tiere in der Eulen-Tundra, dem Geierfelsen, der Küstenvoliere, bei den Bennett-Kängurus, im Pampas-Gehege, in zwei Streichelzoos, bei den Gefiederten Australiern und den Präriehunde hautnah erleben. Mehrmals tägliche Informationsfütterungen geben zudem Einblicke in die Biologie und Lebensweise der Tiere. Ein „Tierisch spannendes Angebot“ erwartet die Besucher

auch in der Zooschule. Nach Voranmeldung führen Zoobegleiter auf deutsch oder niederländisch auf Entdeckungsreise zu den verschiedensten Themen.

Nordpersischer Leopard



Der Erhalt verschiedener vom Aussterben bedrohter alter Haustierrassen sind ein besonderes Anliegen des Tierparks. Mit seiner Herde Bentheimer Landschaft unterstützt er den Erhalt alter Kulturlandschaften in der Nähe des Parks auf mehr als 100 Hektar. Auf dem historischen Vechtebauernhof, ein über 100 Jahre alter originaler Hof mit echtem Bauerngarten, der im Jahr 2001 im Tierpark aufgebaut wurde, leben viele verschiedene alte und zum Teil hoch bedrohte Haustierrassen. Der absolute Besuchermagnet ist hier der Streichelzoo mit Ferkeln der Bunten Bentheimer Schweine. Ein Motto des Zoos lautet „Erhalten durch Aufessen“ und so werden in den beiden



Gastronomien des Tierparks ausschließlich Bratwürstchen vom Bentheimer Schwein angeboten.

Im Bereich der exotischen Tiere nimmt der Familienzoo zur Unterstützung des Artenschutzes an verschiedenen Erhaltungszuchtprogrammen teil. Der Tierpark ist Partnerzoo der Stiftung Artenschutz, die sich um den Schutz bedrohter Arten kümmert, die in der Öffentlichkeit weniger bekannt sind. Für die Aufnahme des Drills, einer Affenart aus West-Afrika in das Programm der Stiftung hat sich der Tierpark Nordhorn eingesetzt. Ein eigener Verein zur „Rettung des Drills“ wurde im Jahr 2004 im Tierpark gegründet und hat hier auch seinen Sitz.

Zentral im Tierpark befindet sich die Cafeteria. Die Selbstbedienungs-Einrichtung liegt mit ihrer Sonnenterrasse unmittelbar am großen Erlebnisspielplatz. Im Jahr 2009 wurde zudem das alte Gasthaus „De MalleJan“ im Komplexbereich der historischen Vechtebauernhöfe eröffnet. Hier erwartet die Besucher in musealer, gemüt-

licher Atmosphäre ein rustikales Speisenangebot und selbstgebackener Kuchen.

Die Erfolgsgeschichte des Familienzoo bekam am 12. Juli diesen Jahres einen Dämpfer. Der Tierpark wurde aus heiterem Himmel von einem Naturereignis getroffen, wie es in der Grafschaft Bentheim bisher noch nicht beobachtet werden konnte. Sehr lokal begrenzt fegte der Orkan Norina durch den Tierpark und verwüstete ihn so schwer, dass er mehrere Tage geschlossen werden musste. Mehr als 100 Bäume fielen um, oder mussten aufgrund ihrer Beschädigungen gefällt werden. Die Aufräumarbeiten und der Wiederaufbau von Tiergehegen dauern immer noch an. Der Schaden beläuft sich auf rund 300 - 500.000 €, wobei nur etwa 50% der Schäden, der Betriebsunterbrechung und der Aufräumarbeiten versichert sind, da bisher nicht alle Schäden versicherbar waren. Der Tierpark Nordhorn ist zwar nicht in seiner Existenz bedroht, der Sturm hat aber die Weiterentwicklung um mindestens ein halbes Jahr zurückgeworfen. Alle Neubauprojekte sind seit dem

#### Bentheimer Landschaft



#### Ferkelstreichelzoo

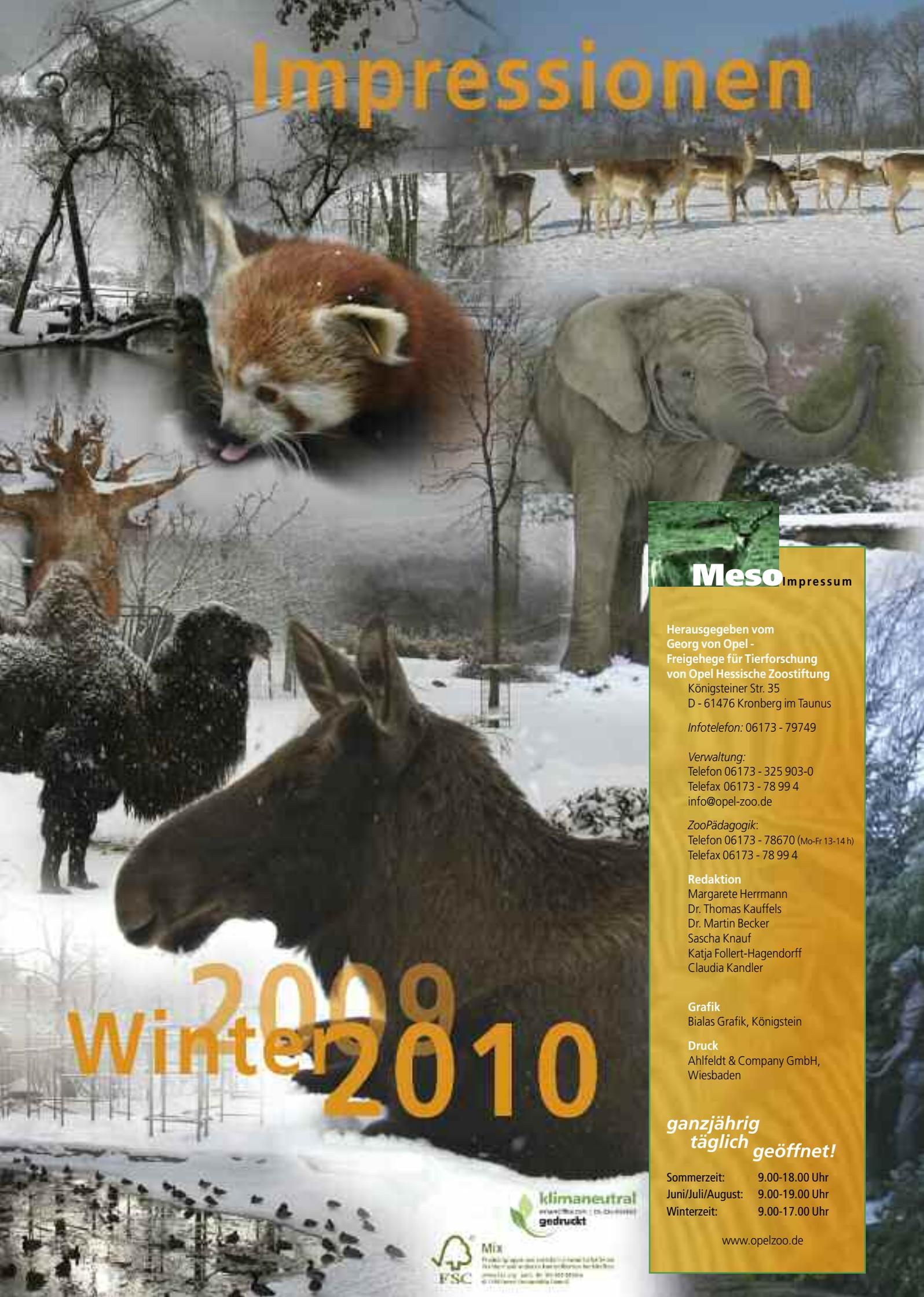
Fotos:  
Dr. Wolfgang Salzert  
Ina Brockmann  
Franz Frieling

#### Publikumsliebving Seehunde



Orkan eingestellt. Der Förderverein Tierpark Nordhorn e.V., die Bevölkerung und die heimische Wirtschaft waren und sind mit zahlreichen Aktivitäten beschäftigt, um Spenden zu sammeln. Wer helfen möchte, kann das auch heute noch tun: Spenden können unter dem Verwendungszweck „Sturmhilfe“ auf das Spendenkonto bei der Kreissparkasse Nordhorn zu Bentheim (BLZ 267 500 01) unter der Kontonummer 34 34 34 überwiesen werden. Der Tierpark Nordhorn dankt allen Unterstützern!

# Impressionen



## Meso Impressionum

Herausgegeben vom  
Georg von Opel -  
Freigehege für Tierforschung  
von Opel Hessische Zoostiftung  
Königsteiner Str. 35  
D - 61476 Kronberg im Taunus

Infotelefon: 06173 - 79749

Verwaltung:  
Telefon 06173 - 325 903-0  
Telefax 06173 - 78 99 4  
info@opel-zoo.de

ZooPädagogik:  
Telefon 06173 - 78670 (Mo-Fr 13-14 h)  
Telefax 06173 - 78 99 4

Redaktion  
Margarete Herrmann  
Dr. Thomas Kauffels  
Dr. Martin Becker  
Sascha Knauf  
Katja Follert-Hagendorff  
Claudia Kandler

Grafik  
Bialas Grafik, Königstein

Druck  
Ahlfeldt & Company GmbH,  
Wiesbaden

**ganzjährig  
täglich geöffnet!**

Sommerzeit: 9.00-18.00 Uhr  
Juni/Juli/August: 9.00-19.00 Uhr  
Winterzeit: 9.00-17.00 Uhr

[www.opelzoo.de](http://www.opelzoo.de)

# Winter 2009 2010

**klimaneutral**  
anwendbar  
gedruckt



Mix  
Produkt für umweltbewusste Verbraucher  
Die Marke und das Logo sind Eigentum der FSC  
www.fsc.org Cert. No. SA-COC-1538  
© 2008 Forest Stewardship Council